

Nun danket alle Gott

S

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und Hän - den,
 der gro - ße Din - ge tut an uns und al - len En - den, der
 2. Der e - wig - rei - che Gott woll uns in un - serm Le - ben
 ein im - mer fröh - lich Herz und ed - len Frie - den ge - ben und
 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Va - ter und dem Soh - ne
 und Gott, dem Heil - gen Geist, im höchs - ten Him - mels thro - ne, ihm,

A I
A II

G C G D⁷/F# G D G D⁴ - 3 G D⁴ - 3 G D

6

uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen un -
 uns in sei - ner Gnad er - hal - ten fort d fort und
 dem drei - ei - nen Gott, wie es im An - fang war und

uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen un -
 uns in sei - ner Gnad er - hal - ten und an fort und
 dem drei - ei - nen Gott, wie es im An - fang war und

G⁹ D G Em⁷ A D G

10

- lig zu gut bis hier - her hat ge - tan.
 aus ler Not er - lö - sen hier und dort.
 und ben wird, so jetzt und im - mer dar.

C E⁷ Am Dm⁶ E Am G/H D G C D⁷ G

* Die Vokalstimmen sowie die linke Hand des Klaviers als Bass können z. B. auch durch ein Streichquartett colla parte unterstützt werden.

Text: Martin Rinckart (1586–1681) / Melodie: Johann Crüger (1598–1662) / Arr.: Klaus Brecht (*1953) nach Johann Sebastian Bach (1685–1750)



Seit der Reformation wurde ein Vielzahl von mehrstimmigen Liedsätzen zu evangelischen Kirchenliedern geschrieben und der sogenannte „Choral“ erlangte große Bedeutung im protestantischen Gemeindegesang. Niemand hat diese einfache musikalische Form so kunstvoll ausgefüllt wie Johann Sebastian Bach. Übrigens: das Singen von Chorälen gehört seit 2015 zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO.